

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verdienstorden-des-landes-an-22-persoenlichkeiten-verliehen/>

Staatsministerium Baden-Württemberg, Pressemitteilung vom 6. Mai

Verdienstorden des Landes an 22 verdiente Persönlichkeiten



Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat 22 verdienten Persönlichkeiten den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg verliehen. Die Geehrten stünden für Mitmenschlichkeit, Solidarität und den Willen, neue Wege zu gehen. Damit seien sie auch echte Vorbilder.

„Auf herausragend engagierte Menschen, wie die heute Geehrten, ist jedes Gemeinwesen dringend angewiesen: Weil sie sich aktiv einbinden. Weil sie um die Ecke und vorausdenken. Weil sie ihre Stimme erheben und sich für andere stark machen. Und weil sie Verantwortung übernehmen, Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützen, ihnen Mut machen. Als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung wird Ihnen hierfür der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg verliehen“, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Schloss Mannheim anlässlich der Verleihung des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg.

Mitmenschlichkeit, Solidarität und der Wille, neue Wege zu gehen

In Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Initiativen oder ganz persönlich würden sich die heute ausgezeichneten Frauen und Männer um das Wohl und Wehe ihrer Mitmenschen kümmern. „Im Sport, im Sozialen, in Kunst und Kultur, in Kirchen, in der Wirtschaft oder in der Politik setzen sich die Geehrten mit viel Herzblut ein mit besonderen Ideen, ihrer Arbeitskraft und ihrer Zeit. Sie stehen für Mitmenschlichkeit, Solidarität sowie den Willen, neue und innovative Wege zu gehen. Damit sind sie auch echte Vorbilder“, betonte Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit der

heutigen Auszeichnung würden alle Geehrten auch stellvertretend für die vielen Engagierten in Baden-Württemberg stehen.

Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – bis Juni 2009 die „Verdienstmedaille“ – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen, insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Verleihung des Verdienstordens erfolgt in der Regel einmal jährlich im Rahmen eines Festakts. Die Zahl der Ordensträger ist auf insgesamt 1.000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden insgesamt 1.904 Mal (inklusive 2017) verliehen. Eine Auszeichnung kann bei Bürgermeisterämtern und Landratsämtern oder unmittelbar beim Ministerpräsidenten angeregt werden.

Alle Gruppen der Bevölkerung und alle Gebiete des Landes sollen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden. Der Verdienstorden hat die Form eines stilisierten Kreuzes mit einem Medaillon in seiner Mitte, auf dem das große Landeswappen mit dem Schriftzug „Baden-Württemberg“ abgebildet ist. Er wird an einem gefalteten Band in den Landesfarben getragen. Anstelle des Ordens kann eine schwarz-gelbe Rosette oder eine Miniatur getragen werden, die ebenfalls überreicht werden. Neben den Ordensinsignien erhalten die Ordensträgerinnen und -träger auch eine vom Ministerpräsidenten unterzeichnete Verleihungsurkunde.

Beigefügt als PDF-Datei: Kurzvitae der Ordenspräsidenten

Mojem, Henriette

Stuttgart

Henriette Mojem kam vor 40 Jahren mit ihrer Familie aus dem rumänischen Temeswar nach Deutschland. Seit 28 Jahren leitet sie nun das Haus der Donauschwaben in Sindelfingen. Sie ist das Herz und die Seele dieses Ortes der Begegnung und des Erinnerns. Und nicht weniger ist sie die herausragende Expertin für das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln des reichen donauschwäbischen Kulturschatzes. Es ist Mojem eine Herzensangelegenheit, die landsmannschaftlichen Aktivitäten der verschiedenen Volksgruppen in ihrer Arbeit zu unterstützen, deren kulturelles Erbe zu bewahren und das Schicksal der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge nicht dem Vergessen zu überlassen. Es ist ihr Verdienst, dass das Haus in Sindelfingen heute diesen besonderen Stellenwert in der donauschwäbischen Kulturlandschaft hat. Neben einer hervorragend bestückten Bibliothek wird ein abwechslungsreiches Kulturprogramm geboten. Wissenschaftler und Studenten aus der ganzen Welt wenden sich an Mojem, wenn sie über donauschwäbische Themen arbeiten. Mojem pflegt Kontakte zu Universitäten, Forschungszentren und Organisationen im In- und Ausland. Ihr Haus ist für die weltweit verstreut lebenden Donauschwaben ein geistiger und kultureller Fixpunkt und in gewisser Weise auch ein Stück Heimat